

Ich schwanke gerade bei der Notengebung

Beitrag von „noodle“ vom 8. Juni 2008 14:54

Es geht um einen 16jährigen Schüler, der aufgrund psychosomatischer Beschwerden und dem daraus resultierenden langen Fernbleibens der Schule, auf der Förderschule für Erziehungshilfe gelandet ist, an der ich arbeite.

Der Junge ist mittlerweile seit 1 1/2 Jahren dort auf der Schule, versteht sich sowohl mit Mitschülern als auch Lehrern gut, ist aber der festen Überzeugung, dass er eigentlich falsch an der Schule ist und im Gunde auf das Gymnasium gehört. Intelligent genug zumindest für die Realschule wäre er sicher, leider macht er überhaupt nichts daraus.

HA werden meist eher hingehuddelt, bei Arbeiten macht er oft Fehler, weil er die Aufgabenstellung nicht gründlich liest, Zusatzaufgaben, die ich ihm anfrage (da er ja denkt, er sei unterfordert), werden so gut wie nie erledigt. Die mündliche Mitarbeit ist meist sehr gut, allerdings fällt es ihm schwer, sich an Gesprächsregeln zu halten.

So, jetzt zu dem aktuellen Problem, wir haben in diesem Halbjahr in EK das Thema Europa behandelt und die Schüler sollten in Partnerarbeit Informationen zu einem europäischen Land ihrer Wahl sammeln und diese vor der Klasse präsentieren. Der Schüler arbeitete mit einem Mitschüler zu dem Thema Monaco. Leider war die Zusammenarbeit nicht gut und der Mitschüler weigerte sich, etwas zu präsentieren. Ich stellte ihm dann frei, seinen Teil alleine zu präsentieren, was er auch gerne machen wollte. An drei Terminen jedoch verschwitzte er die Präsentation und hatte seine Materialien nicht dabei. Jetzt habe ich ihm angekündigt, er müsse mir, dieses WE etwas schriftliches zu seinem Thema per Mail zukommen lassen, da ich nicht bereit sei, einen weiteren Ersatztermin zu benennen. Jetzt hat er mir gemailt und sein Text ist quasi 1:1 aus Wikipedia.

Welche Note soll ich ihm jetzt für EK in diesem Halbjahr geben. HA hatte er ca. 50%, seine mündliche Mitarbeit war gut. Ich schwanke zwischen 5 und 4.

Was denkt ihr???